

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I	I	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	A	B	M	A	B	A	B	
															(Ref.)		(Ref.)	
Evangelische Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	36
Katholische Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	11
Deutsch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	5	51
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	—	8	—	107
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	60
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	—	6	—	6	50
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	30
Erdkunde	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	20
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	5	4	5	66
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	18
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Singen (I. Klasse)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	} 3
„ (I. Klasse)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	
„ (II. Klasse)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
	34	34	34	34	35	35	35	35	35	35	33	33	33	30	30	30	30	529
Religion (jüdisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Englisch (wahlfrei)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kunstgeschichte (wahlfrei)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

NB! Das Zeichen — — bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind

2b. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden in der Zeit vom 5. November bis Weihnachten 1900.

Lehrer.	Oedim.	I. O.	L. M.	O.-II O.	O.-II M.	U.-II O.	U.-II M.	O.-III O.	O.-III M.	U.-III O.	U.-III M.	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI. A	VI. B	St.
1. Direktor Professor Kahlé		2 Rel. arab.																10
2. Professor König	O. II M.		2 Arab.		1 Lat.					arab.								16
3. Professor Dr. Schoemann				arab.		2 Rel.										3 Rel. 1 Arab.		15
4. Professor Dr. Mingselburg	I. O.	7 Lat.																20
5. Professor Dr. Borchardt	V. B.	2 Frz. arab.		3 Frz.													4 Arab. 4 Frz.	18
6. Professor Lohmann	I. M.		7 Lat.							7 Lat. arab.								20
7. Oberlehrer Dr. Dahn	O. III O.		arab.	arab.		4 Arab. 7 Lat. arab.	3 Turnen											20
8. Oberlehrer Dr. Frahl	IV. A	3 Arab.		arab.								4 Arab. 7 Lat.						19
9. Oberlehrer Dr. Friedrich	IV. B		arab. arab.										7 Lat.					12 + 30
10. Oberlehrer Herzberg	U. III M.			2 Rel. arab.						2 Rel. 7 Lat.						2 Arab.		20
11. Oberlehrer Dr. Ostermayer	O. II O.			7 Lat. arab.												3 Lat.		21
12. Oberlehrer Dr. Leyde	U. II O.			4 Arab. 7 Lat. arab.														20
13. Oberlehrer Sühr		4 Arab. 2 Phys.															4 Arab. 1 Turnen	20 + phys. Sammlg.

14. Oberlehrer Schütte	V. A				7 Lat. arab.													21
15. Oberlehrer Goldbach				2 Arab. arab. arab.	2 Arab. arab.					4 Arab. 2 Arab.								20 + Kart. sammlg.
16. Oberlehrer Dr. Keshband	VI. B	2 Frz. 2 English		2 Frz.														20
17. Oberlehrer Dr. Torfbeck	U. II M.			4 Arab. 2 Phys.														19
18. Oberlehrer Klingbeil		3 Arab. 2 Phys.		3 Arab. 2 Phys.														21
19. Oberlehrer Wittstock				2 Frz. 2 English														21
20. Oberlehrer Dr. Dahms	O. III M.			4 Arab. 2 Phys.														20 + natw. Sammlg.
21. Oberlehrer Steinbrocher				4 Arab. 2 Phys.														21
22. Oberlehrer Dr. Treichel																		20
23. Wiss. Hilfslehrer Tammier	U. III O.																	21
24. Kath. Religionslehrer Böldt		2 Kath. Religion																13
25. Zeichenlehrer Leine		3 Zeichen																24
26. Lehrer a. Gymn. Dausa	VI. A																	20
27. Pfarrer Fubot		2 Hebr.																8
28. Kgl. Musikdirektor Kistelnicki		1 Singen																8

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

a) Die fremdsprachliche Lektüre.

Latein. I O: Cicero, De officiis in Auswahl. Tacitus, Germania, Dialogus de oratoribus Horaz, ausgewählte Oden, Epoden, Satiren und Episteln. — I M: Cicero, In Verrem. Tacitus, Germania, Agricola. Horaz wie in I O. — O II O: Livius XXII, XXIII in Auswahl. Sallust, Bellum Catilinae. Vergil, Aeneis in Auswahl. — U II M: Livius XXII in Auswahl. Sallust, Bellum Jugurthinum. Vergil, Aeneis in Auswahl. — U II O: Cicero, De imperio Cn. Pompei. Livius XXI in Auswahl. Ovid, ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen (Streit um die Waffen des Achilles, Die vier Weltalter, Niobe) und ausgewählte Elegien. — U II M: Cicero, in Catilinam I und III Livius und Ovid wie in U II O.

Griechisch. I O: Homer, Ilias XV—XXIV. Sophokles, Antigone. Plato, Krito und Abschnitte aus Phaedo. Demosthenes, 1. und 3. Rede gegen Philipp. — I M: Homer, Ilias I—IX, XI, Sophokles, Aias. Plato, Apologie des Sokrates. Demosthenes, Olynthische Reden. — O II O: Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl. Herodot, Abschnitte aus VI, VII. Arrian, Anabasis Alexandri in Auswahl. — O II M: Xenophon, Cyropaedie, ausgewählte Abschnitte aus I, VII. Homer und Herodot wie in O II O. — U II O und U II M: Xenophon, Anabasis III—VII in Auswahl. Homer, Odyssee V—VII. IX—XII in Auswahl.

Französisch. I O: Racine, Britannicus. Sarcey, Le siège de Paris. — I M: Mérimée, Comba. Molière, Le malade imaginaire. — O II O: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Kühn. Theuriet, Erzählungen. — O II M: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Kühn. Daudet, Lettres de mon moulin.

Englisch. I O und I M: Boz, Sketches. Cochrane, Recent Travel and Adventure.

Hebräisch. I O und I M: Genesis 13—16, 18, 19. 1. Samuelis 1, 3, 4, 5. Jesaja 6. Psalm 1—10.

b) Die Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1900.

Deutsch. I O: Inwiefern passt Geibels Ausspruch: „Das ist die beste Kritik der Welt, Wenn neben das, was ihm nicht gefällt, Einer was Eigenes, Besseres stellt“ auf Lessing? I M: Worin fehlt Antonio und wie macht er sein Unrecht wieder gut?

Griechisch. Demosthenes, 2. olynthische Rede §§ 7—10.

Französisch. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812, Velhagen und Klasing S. 81—82.

Mathematik. 1. Die Summe der beiden Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks ist gleich s , das Rechteck aus den Katheten ist gleich der Differenz ihrer Quadrate. Man soll die Katheten durch Rechnung bestimmen und das Dreieck zeichnen.

2. Der Radius (r) einer Kugel ist stetig geteilt, so dass der kleinere Abschnitt dem Mittelpunkte anliegt. Durch den Teilpunkt ist senkrecht zum Radius eine Ebene gelegt und auf dieser in dem grösseren abgeschnittenen Kugelsegment eine gerade Pyramide mit quadratischer Grundfläche errichtet. Wie gross ist das Volumen derselben?

3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben ist $\varrho_c = 53,35$, $\gamma = 46,22^\circ$ und der Flächeninhalt $J = 2400$.

4. Auflösung der Gleichungen

$$\frac{x+y}{1+xy} = \frac{1}{2}$$

$$\frac{x^2+xy+y^2}{1+xy+x^2y^2} = \frac{49}{241}$$

Ostern 1901.

Deutsch. Welche Hindernisse treten den Idealen Posas entgegen?

Griechisch. Demosthenes, Ang. i. Chers. §§ 46, 48—51.

Französisch. Montesquieu, Lettres persanes 100, Velhagen und Klasing S. 95—98.

Mathematik. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie $AB = c$, der Differenz der Quadrate der beiden andern Seiten $BC^2 - AC^2 = d^2$ und dem Radius r des umgeschriebenen Kreises.

2. Aus einem geraden Kegel, in dem sich die Höhe zum gegebenen Radius r des Grundkreises wie 4:3 verhält, ist die eingeschriebene Kugel herausgeschnitten und der Rest in ein reguläres Oktaeder verwandelt. Wie gross ist die Kante des Oktaeders?

3. In einem Dreieck ist $a + b - c = m = 2244$, $e_a - e_b = d = 7140$ und $\gamma = 48,68^\circ$. Die Winkel α und β sollen berechnet werden.

4. Auflösung der Gleichungen

$$\begin{aligned} x^3 + x^3 y^3 + y^3 &= 17 \\ x + xy + y &= 5 \end{aligned}$$

e) Die Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Prima O. 1. Was können wir für Deutschland aus dem zweiten punischen Kriege lernen? 2. Wie soll der Dichter das Körperliche behandeln? 3. (Klassenarbeit) Hektor und Achilles. 4. Welche Bedeutung haben Friedrich d. Gr. und Lessing für das deutsche Volk? 5. Unser Jahrhundert wird ebenso oft das eiserne wie das papierne genannt. Welche Bezeichnung ist richtiger? 6. Disposition und Gedankengang von Schillers Aufsatz: „Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.“ 7. Ist Schillers „Braut von Messina“ eine Schicksalstragoedie? 8. (Klassenarbeit) Die Freundschaft zwischen Karl und Posa.

Prima M. 1. Dass nur Menschen wir sind, der Gedenke beuge das Haupt dir, Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 2. Worin zeigt sich der homerische Charakter des Epos Hermann und Dorothea? 3. Die Familie Galotti. 4. (Klassenarbeit) Wie kommt es zum Konflikt zwischen Tasso und Antonio? 5. Wie schildert Goethe seinen Vater? (Wahrheit und Dichtung B. I–VI). 6. Warum hat man das Mittelalter als eine dunkle Nacht mit einzelnen hellstrahlenden Gestirnen bezeichnet? 7. Jphigenie bei Euripides und Goethe. 8. (Klassenarbeit) Warum ist für so viele Jtalien das Land der Sehnsucht?

Obersekunda O. 1. Der Kaiser in Goethes „Götz von Berlichingen.“ 2. Wie weit kennt und verwertet das Nibelungenlied die Vorgeschichte Siegfrieds? 3. (Klassenarbeit) Inwiefern wirkt der Anblick der Natur auf den Menschen demütigend? 4. Paulets Verhalten gegen Maria Stuart. 5. Worin unterscheiden sich Helena und Kriemhild? 6. (Klassenarbeit) Warum ist gerade der Rhein den Deutschen so lieb? 7. Die Lage der Niederländer im „Egmont“ und der Schweizer im „Tell.“ 8. Der „finstere Zeitgrund“ geschildert nach „Wallensteins Lager“.

Obersekunda M. 1. *Τῆς ἀρετῆς ἰδρωῶτα θεοὶ προπάροισιν ἐθρηκαν.* 2. *Ἡμῶν γὰρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνονται ἐννόσπα Ζεὺς ἄνερος, εἴτ' ἂν μιν κατὰ δοῦλιον ἡμᾶς ἐλθῶν.* 3. Hat Ovid recht, wenn er die „opes“ als „irritamenta malorum“ bezeichnet? 4. (Klassenarbeit) Die Wallensteiner. 5. Welches Bild von der Lage Frankreichs erhalten wir durch den Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 6. Welche Verdienste hatte Themistokles um sein Vaterland? 7. Welche Gründe bewogen Hagen Siegfried zu ermorden? 8. (Klassenarbeit) Was haben wir bisher aus der Odyssee über Diener und ihr Verhältnis zu den Herren erfahren?

Untersekunda O. 1. Wehe, wehe, wer verstoßen des Mordes schwere That vollbracht! (Nach der Sage von Sankt Meinrads Raben, Schillers Ballade „Die Kraniche des Jbykus“ und Chamissos „Die Sonne bringt es an den Tag.“) 2. Die Thaten des Pompeius. (Nach Ciceros Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius). 3. Welche Verdienste hat Ulixes sich um die Griechen erworben? 4. (Klassenarbeit) Woran ist Hermanns besondere Erregung zu erkennen? (Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“) 5. Die Gewaltherrschaft der Vögte. (Nach dem I. Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell.“) 6. Worin zeigt sich die Einigkeit, die Vaterlandsliebe und die Frömmigkeit der Schweizer in Schillers „Wilhelm Tell“? 7. Worin zeigt sich Alkinoos zartfühlend? 8. (Klassenarbeit) Welche besonderen Züge des hellenischen Nationalcharakters haben wir bei der Lektüre von Xenophons Anabasis beobachtet?

Untersekunda M. 1. Die Vorgeschichte Werners von Kyburg. (Nach Uhlands „Herzog Ernst“ I, II)
 2. Hatte Wellington recht, wenn er den Ruhm des Sieges bei Belle Alliance für die Engländer in Anspruch nahm? 3. Durch welche Thaten wurden die dreiunddreissig Landleute der drei Waldstätte zur Verschwörung auf den Rütli gedrängt? 4. (Klassenarbeit) Welche Anklage erhebt Thibaut in Reims gegen seine Tochter, und warum schweigt sie dazu? 5. Die Folgen der Einführung des Ackerbaus. (Nach Schillers „Das eleusische Fest“). 6. „Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, Und was er bildet was er schafft, Das dankt er dieser Himmelskraft. Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fesseln sich entrafft, Einhertritt auf der eignen Spur, Die freie Tochter der Natur.“ 7. Warum wählt Hermann nicht eine von den Töchtern des reichen Kaufmanns sondern Dorothea? 8. (Klassenarbeit) Wie erklären wir uns, dass der Wirt seinem Sohne Hermann trotz anfänglicher ausdrücklicher Weigerung die Erlaubnis gibt, sich um ein armes Mädchen zu bewerben?

4. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 513 Schüler,
 im Winter 484 „

Von diesen waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten.	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S. 33,	im W. 23	im S. 2,	im W. 1
als Ruderer	im S. 10,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 43,	im W. 23	im S. 2,	im W. 1
also von der Gesamtzahl d. Schüler	im S. 8,6%	im W. 5%		

Es bestanden bei 17 bzw. 16 Klassen 10, von Ostern bis Pfingsten und von Michaelis bis Weihnachten 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten

{ im S. 27 }
 { im W. 31 } , zur grössten { im S. 73 }
 { im W. 65 } Schüler.

Die lehrplanmässigen 3wöchentlichen Turnstunden mussten während der Monate April, Mai, Januar, Februar, in denen 2 bis 3 Mitglieder des Kollegiums gleichzeitig zu vertreten waren, in einzelnen Abteilungen auf 2 beschränkt werden. Die Verteilung der Stunden war folgende:

in I O und I M Oberl. Klingbeil,
 „ O II O „ O II M Oberl. Steinbrecher,
 „ U II O „ U II M Oberl. Steinbrecher,
 „ O III O „ O III M Oberl. Dr. Dähn,
 „ U III O „ U III M Hilfsl. Tümmeler,
 „ IV A „ IV B im S. Lehrer Zander, im W. Hilfsl. Tümmeler, dann Lehrer Zander,
 „ IV M im S. Lehrer Zander,
 „ V A und B bis Weihnachten Oberl. Suhr,
 „ V A seit Neujahr Lehrer Zander,
 „ V B seit Neujahr Hilfsl. Tümmeler,
 „ VI A im S. Lehrer Zander, im W. Oberl. Dr. Treichel,
 „ VI B Oberl. Dr. Rosbund.

Die Turnhalle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und steht ausser Mittwoch und Sonnabend Nachmittag jederzeit zu unserer Verfügung. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber bei günstigem Wetter zu Frei- und Ordnungsübungen, zum Laufen und Springen möglichst viel benutzt. —

Die Turn- und Bewegungsspiele sind auf dem von der Königlichen Kommandantur zur Verfügung gestellten ehemaligen Pionier-Übungsplatze am Hagelsberge an jedem Sonnabend Nachmittag unter Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Rosbund, Oberlehrer Steinbrecher und Lehrer Zander

abgehalten worden, doch war die Beteiligung der Schüler wegen der wenig geschützten Lage des Platzes und der Unebenheiten des Bodens viel geringer als in früheren Jahren. Inzwischen haben die städtischen Behörden ein an der grossen Allee gelegenes Terrain als Spielplatz herrichten lassen, und wir hoffen diesen Platz mit Beginn des neuen Schuljahres in Benutzung nehmen zu können.

Zwölf Schülern der oberen Klassen wurde durch das freundliche Entgegenkommen des Ruderklubs Victoria die dankbar angenommene und gern benutzte Gelegenheit geboten sich im Rudersport zu üben.

Unter den Schülern sind 152 Radfahrer, von denen 75 eigne Räder besitzen, 402 Schlittschuhläufer, 120 Tennisspieler, 193 Freischwimmer, von denen im Berichtjahre 20 das Schwimmen erlernt haben. Für die Freikarten, die von der Direktion der Divisionschwimmanstalt behufs Verteilung an bedürftige und würdige Schüler der Anstalt übersandt sind, sage ich hiermit besten Dank.

An den vom Verein für Knabenhandarbeit in diesem Wintersemester eingerichteten Kursen beteiligten sich 32 Schüler gegen 45 im Vorjahre und zwar in den Kursen für

1. Leichte Holzarbeit, Jahrgang I 6 Schüler
2. " " " " II 5 "
3. Kartonarbeit 4 "
4. Papparbeit 3 "
5. Holzschnitzerei (Kerbschnitt) . 8 "
6. Hobelbankarbeit 6 "

Aus den Sexten waren 11, den Quinten 10, den Quartan 7, den Tertien und den Sekunden nur je 2 Schüler beteiligt; es ist dringend zu wünschen, dass im nächsten Winterhalbjahr wieder eine grössere Zahl von Schülern diesen Unterricht besucht.

5. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der Reform-Quinta.

a. Verteilung des grammatischen Pensums für den französischen Unterricht im Anschluss an Kühns Lesebuch für Anfänger.

Erstes Vierteljahr.

Lesestücke.	Grammatik.
1. La monnaie française (59) und Questions.	Wiederholung des Teilungsartikels, der Grundzahlen und der fragenden Pronomina: <i>quoi; quel, quelle; qu' est-ce que.</i> Wiederholung und Ergänzung der Zeiten von <i>aller, appeler.</i> <i>être: soit</i> (dazu die übrigen Formen des Konj. Praes. von <i>être</i> und <i>avoir</i>). <i>payer: on paie, nous payons.</i> Laut und Schrift. <i>recevoir: nous recevons.</i> Konjugation der Verben auf <i>evoir.</i>
2. Notre jardin (54) und Questions.	Geschlecht der Substantiva: Männlich die Namen der Bäume und Sträucher, weiblich die der Früchte. Männliche Endung: <i>ou (le chou).</i> Unregelmässige Pluralbildung: <i>le chou—les choux</i> (dazu <i>bijou, caillou, genou, joujou</i>). <i>c'est moi</i> (dazu <i>c'est toi, lui, elle, nous, vous, aber ce sont eux, elles</i>). Unterschied der unbetonten und betonten demonstrativen Pronomina: <i>ce, celui-ci, celui-là</i> (dazu <i>celui qui</i>). <i>acheter: il achète.</i> Laut und Schrift. (Dazu die übrigen Formen mit <i>è</i>). Wiederholung und Ergänzung der Zeiten von <i>partager, servir, couvrir, venir, voir, faire.</i> — <i>servir de qch.</i>

Lesestücke.	Grammatik.
3. Hanne-ton, vole, vole! (73).	Wiederholung von dire.
4. Les chronomètres (48) und Questions.	Substantiva mit verschiedenem Geschlecht: le pendule — la pendule. Teilungsartikel: d'autres, aber plusieurs sortes. Adjektiva: gracieux, gracieuse; public, publique. Wiederholung der regelmässigen Steigerung der Adjektiva. Fragepronomen: N. qu' est-ce qui (dazu A. qu' est-ce que). régler: il règle. Laut und Schrift. (Dazu die übrigen Formen mit è). Wiederholung und Ergänzung der Zeiten von écrire und pouvoir. indiquer, marquer, montrer: synonyme Verben. servir à qch. (Vgl. No. 2 servir de qch. Dazu servir q.)
5. Construction de la maison (53) und Questions.	Adjektivum: sec, sèche. Wiederholung und Ergänzung der Zeiten von devoir und vouloir. construire: il construit, ils construisent. } Dazu die andern Zeiten und enduire: il enduit. } die ebenso konjugierten peindre: peint. Konjugation des ganzen Verbums. [Dazu die Verben auf aindre (craindre) und oindre (joindre)]. venir faire qch.
6. La maison (51) und Questions.	Geschlecht der Substantiva: Männliche Endungen: ail, eau (au), eu, ment. Weibliche Endungen: ée, ie. Dazu die Abstrakta auf eur (ausgenommen un honneur). Wiederholung der unregelmässigen Pluralbildung auf x bei den Wörtern auf au, eau, eu. Dazu le travail — les travaux. Verbindung von Substantiven mit dem Infinitiv durch à: la salle à manger, la table à coudre, la chambre à coucher, à jouer. Adjektivum: blanc, blanche. Stellung der Adjektiva: Nach dem Substantivum stehen die Adjektiva, die eine Farbe, Nationalität, mathematische Gestalt bezeichnen: les rideaux blancs, un poêle américain, une table ronde, oblongue. Desgleichen die Participien: une chaleur tempérée, une table carrée, le côté opposé. Gebrauch des betonten persönlichen Pronomens: la chambre elle-même; à moi seul; pour toi. Relatives Pronomen: dont (Gen. zu qui, D. à qui, A. que). Pronominales Adverbium y und seine Stellung: on n'y dort pas; on s'y repose. Wiederholung des unbestimmten Pronomens: chaque—chacun, e. ne — que und non seulement — mais encore (aussi). protéger. Vgl. No. 4 régler. tenir: nous tenons. Wiederholung und Ergänzung der Zeiten. Vgl. No. 2 venir. donner sur (une rue).
7. Devinette. (52).	Wiederholung der Ordnungszahlen.

Lesestücke.	Grammatik.
	<h2>Zweites Vierteljahr.</h2>
<p>8. Le tableau du printemps. (72).</p>	<p>Zusammengesetzte Substantiva: la grand'mère (auch grandmère), le petit-fils. Substantivverbindungen durch à: le pot à fleurs, le moulin à eau. semer: Formen mit è. (Aus Sexta wiederholt). cueillir: elle a cueilli. Konjugation der unregelmässigen Zeiten. Wiederholung und Ergänzung der Zeiten von mettre. Bildung des Passivums im Anschluss an elle est mise. tourner: im Deutschen reflexiv. Regelmässige Wortstellung: Subjekt, Prädikat, Objekt. Abweichung: Près de la cheminée est un nid. -- A côté de la porte est une petite fenêtre. Dagegen: Sous le toit, des hirondelles font leur nid.</p>
<p>9. Le tableau de l'été. (76).</p>	<p>Rektion des prädikativen Adjektivs und Particips. (Aus Sexta wiederholt). La pierre à aiguiser. Vgl. No. 6. Que de blé = combien de blé. (Wiederholung der Quantitätsadverbien mit de.) essuyer: il essuie. Laut und Schrift. Vgl. No. 1. Wiederholung und Ergänzung der Zeiten von mourir und prendre. boire: il boit. Konjugation des ganzen Verbuns. Reflexiva: se trouver, se baigner, se tenir debout, s'habiller, se reposer. } Konjugat. der einfach Abweichend vom Deutschen: s'abreuver, s'arrêter, s'envoler. } Zeiten. boire dans une cruche. ôter (mettre) ses bottes. venir de faire qch. Vgl. No. 5 venir faire qch. jouer du chalumeau (de la flûte). avoir chaud (froid). (Aus Sexta wiederholt).</p>
<p>10. On part, on part. (79).</p>	<p>Geschlecht der Substantiva: Männliche Endung: age (ausgenommen die von lateinischen weiblichen Substantiven abgeleiteten Wörter: une image, la cage, la page, la rage und à la nage). Weibliche Endungen: ette, eille. le ciseau der Meissel, les ciseaux die Schere. Unregelmässige Steigerung: petit (gering), moindre, le moindre. on und l'on. jeter: l'on jette (dazu die übrigen Formen mit doppeltem t). Vgl. appeler. (In Sexta behandelt). courir: on court. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Zeiten. obtenir: Compositum von tenir. Vgl. No. 6. falloir: il faut (dazu die übrigen gebräuchlichsten Formen). interrompre: la nuit interrompt. (Dagegen Ausfall des t nach d, z. B.: il vend). prendre: que chacun prenne. Bildung und Konjugation des Konjunktivs des Praesens. Zusammenfassung sämtlicher Zeiten von prendre. que mit dem Konjunktiv als Ausdruck des Wunsches. Gebrauch des Part. Praes.: la faux tranchante; on va coupant. Reflexivum statt des Passivums: tout s'arrange. pour mit dem Infinitiv statt pour que mit dem Konjunktiv. aller faire qch. (Aus Sexta wiederholt).</p>

Lesestücke.	Grammatik.
11. Au village. (78).	<p>Unregelmässige Pluralbildung: le ciel — les ciels. Adjektiva: radieux, radieuse; léger, légère; frais, fraîche; nouveau, nouvel, nouvelle. Determinatives Pronomen: ceux qui. Vgl. No. 2. elle eût ouvert: Bildung und Konjugation des Konj. Imperf. von avoir und être und des Konj. Plusquamperf. durch Zusammensetzung mit dem Participium. (Im Anschluss daran der Konj. Imperf. der drei Konjugationen). dire: on dirait, man sollte meinen. Mildere Ausdrucksweise. vivre: les notes vivantes. (Dazu die unregelmässigen Zeiten, verglichen mit voir). se réveiller: Reflexivum abweichend vom Deutschen. ne-rien (de) verglichen mit ne-pas, ne-jamais etc. des chars trainés par des bœufs: Gebrauch von par beim Passivum. avant que mit dem Konjunktiv. afin de mit dem Infinitiv statt afin que mit dem Konjunktiv. Vgl. No. 10 pour. Konstruktion des mit dont beginnenden Relativsatzes: la caille dont la voix résonne. avoir besoin de; jouir de. Pronominales Adverbium en und seine Stellung: la nature en jouit. Vgl. No. 6 das Adverbium y.</p>
12. La ville (56) und Questions.	<p>Unregelmässige Pluralbildung: le bijou-les bijoux. Vgl. No. 2. Zusammengesetzte Substantiva: l' hôtel de ville, une ville de commerce, une ville d'industrie. Stellung der adjektivischen Bezeichnungen der Religion nach dem Substantivum: une église catholique, une temple protestant. Vgl. No. 6. plus loin: Steigerung des Adverbs wie die des Adjektivs. Deklination des betonten fragenden Pronomens quoi: de (à) quoi. il va et vient. } Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Zeiten. ils permettent. Compositum von mettre. } se promener: Reflexivum abweichend vom Deutschen. elles se promènent Laut und Schrift. (Dazu die übrigen Formen mit è.) Vgl. se lever. (In Sexta behandelt.) rencontrer mit dem Accusativ. (Daher mit avoir konjugiert.) en criant: Participialkonstruktion (Gérondif). Fragekonstruktion: Notre ville est-elle éclairée? (Aus Sexta wiederholt).</p>
Drittes Vierteljahr.	
13. Le tableau de l'automne. (80).	<p>Toute la journée: Unterschied in Bedeutung und Geschlecht von jour und journée. (Dazu an und année, matin und matinée, soir und soirée.) Geschlecht der Substantiva: Männliche Endung: ier. Weibliche Endungen: ière, elle. Wortfamilien: battre, le batteur, le battage. chanter, la chanson. le char, charger. chasser, la chasse, le chasseur. la vigne, le vigneron. la vendange, le vendangeur.</p>

Lesestücke.	Grammatik.
14. Le tableau de l'hiver. (84).	<p>Adjektivum: joyeux, joyeuse (la joie). battre, battent, battu(e). Dazu die Formen mit einem t: je bats, tu bats, il bat. Gebrauch von avoir: il a grimpé. Veränderlichkeit des Particips des Perfekts: Es richtet sich 1) adjektivisch nach seinem Substantivum: des caves remplies de raisins; les raisins frais cueillis; une robe garnie de dentelles; 2) bei den im Aktivum mit être konjugierten Verben (mit Ausnahme der Reflexiva) nach dem Subjekt: une dame et son fils sont venus; 3) im Passivum nach dem Subjekt: la paille a été battue; 4) im Aktivum nach dem vorausgehenden Accusativobjekt: les lièvres qu'il a suspendus. (Dahin gehören auch die Reflexiva.) Zusammengesetzte Substantiva: plaisirs d'hiver, une boule de neige, une voiture de poste, l'eau-de-vie. Vgl. No. 12. Geschlecht der Substantiva: Männliche Endung: ège. Adjektiva: creux, creuse; cadet, cadette. Stellung der Adjektiva droit und gauche nach dem Substantivum. Teilungsartikel: un verre d'eau-de-vie. (Ähnliche Beispiele in Sexta behandelt.) geler: Konjugiert wie acheter. Vgl. No. 2. atteler: Konjugiert wie appeler. (In Sexta gelernt.) savoir: il sait. Konjugation des ganzen Verbuns. Unterschied der Bedeutung von savoir und pouvoir. une voiture s'est arrêtée: Vgl. No. 13,4 über die Veränderlichkeit des Particips. Gebrauch von être beim Reflexivum. Unterschied der Präpositionen à und dans: une pipe à la bouche. enseigner qch. à q.</p>
15. L'Allemagne (64) und Questions.	<p>Gebrauch des Artikels: Die Ländernamen haben den bestimmten Artikel ausser bei Titeln (und Produkten No. 16): la Prusse, aber le roi (royaume) de Prusse. Geschlecht der Substantiva: Weiblich die Namen der meisten Länder, Städte und Flüsse auf e, männlich die übrigen. (Ausnahmen: la Fulda, la Lahn, la Sieg, la Ruhr, entsprechend dem Deutschen, aber männlich l'Elbe.) Gebrauch der Grundzahl: 1) bei Regentennamen (ausgenommen premier): Frédéric trois (aber Guillaume premier); 2) beim Datum: le neuf mars, le quinze juin (aber le premier juin). amener: Vgl. No. 12 se promener. régner, succéder: Vgl. No. 4 régler. comprendre: il comprend. Compositum von prendre. Vgl. No. 10. Gebrauch von avoir: il lui a succédé. Unterschied von succéder und suivre in der Bedeutung und Konstruktion. Appositiver Genetiv: le titre d'empereur, le nom de Frédéric III (Vgl. la ville de Paris). une ville est située sur un fleuve.</p>
16. La France (68) und Questions.	<p>Die Ländernamen stehen ohne Artikel bei Produkten (vgl. No. 15): les vins de Champagne, de Bourgogne. In und nach bei Ländernamen en ohne Artikel: en Afrique, en Asie. In und nach bei Städtenamen à: à Paris. (Aus Sexta wiederholt). Adjektiva: ancien, ancienne; moyen, moyenne; dernier, dernière; universel, universelle; actuel, actuelle (Adv. actuellement).</p>

Lesestücke.	Grammatik.
<p>17. L'âne mécontent. (Fricke* 23).</p>	<p>Substantivisches Fragepronomen: lequel, laquelle. posséder: Vgl. No. 4 régler. changer: Wiederholung der Formen mit eingeschobenem e. devenir: Compositum von venir. Vgl. No. 2. entretenir: Compositum von tenir. Vgl. No. 6. produire: il produit. Vgl. No. 5 construire u. a. avant la révolution: Unterschied zwischen avant und devant. changer de qch. Einübung der passiven Zeiten. Veränderlichkeit des Particips. Vgl. No. 13. Wiederholung der Verben: répéter (vgl. No. 4); nourrir, mourir; vendre, battre, dire, faire, vivre; devoir, vouloir. Stellung des Adverbs in zusammengesetzten Zeiten: nous ne sommes pas trop bien récompensés. en s'adressant. Vgl. No. 12. Inversion in eingeschobenen Sätzen: dit-il; dit l'âne mécontent; répliqua le chien. Modus des irrealen Bedingungssatzes: où coucheriez-vous, si vous viviez etc.? (Aus Sexta wiederholt.) récompenser q. de qch.</p>
<p>18. La guerre d'hiver. (Fricke 24).</p>	<p>Zusammengesetzte Substantiva: la guerre d'hiver, un pont de glace, la forteresse de neige, deux jours de repos. Vgl. No. 12 u. 14. Fortsetzung der Übung des Passivums. Wiederholung der Verben: commencer (annoncer), espérer (vgl. No. 4); dormir, trahir, ouvrir; rompre (fondre), combattre (Comp. von battre No. 13), prendre, suivre; pouvoir. la ville que nous avons prise: Vgl. No. 13,4 über die Veränderlichkeit des Particips. après que la victoire eut été annoncée: Zweites Plusquamperfektum nach après que (aussitôt que, dès que, lorsque, quand). suivre mit dem Accusativ. (Aus Sexta wiederholt.) se porter bien (mal); prendre une ville (une forteresse); rompre un pont.</p>
<p>19. Souhais du nouvel an. (Kühn. Unterstufe I, 84).</p>	<p>Unregelmässige Pluralbildung; le vœu—les vœux. Geschlecht der Substantiva: Weibliche Endungen: ance, ence, esse. Stellung des Personalpronoms mit dem pronominalen Adverbium en vor dem Verbum: je vous en dirai davantage. vouloir: que Dieu veuille. Konjunktiv mit que als Ausdruck des Wunsches. Vgl. No. 10.</p>
<h3>Viertes Vierteljahr.</h3>	
<p>20. La vieille lune. (86).</p>	<p>Zusammenstellung der Adjektiva mit doppelter Form für das Maskulinum: nouveau, nouvel, nouvelle; vieux, vieil, vieille (dazu beau, bel, belle). Wiederholung der Verben: devenir, répondre, dire, savoir. Relativum: N. ce qui, A. ce que, aber ce que als Prädikatsnominativ: ce qu'elles deviennent. je deviens: es wird aus mir.</p>
<p>21. Adroite réponse. (87). *) „Le langage de nos petits“ von Direktor Dr. Fricke. In Kühns Lesebuch für Anfänger.</p>	<p>conduire: elle conduisait. Vgl. Nr. 5 construire u. a. Stellung des Adverbs: lourdement chargé. Vgl. Nr. 17. Artikel in der Anrede: Bonjour, la mère à l'âne.</p>

Lesestücke.	Grammatik.
22. Doux vient l'orage. (88).	souffrir: elle souffrait. Vgl. No. 2 couvrir. souffrir d'une maladie. il va y avoir = il y aura. (Vgl. aller faire No. 10). demander (qch.) à q.
23. Les voleurs et l'âne. (90).	Zusammengesetzte Substantiva: les coups de poing et les coups de ped. Vgl. No. 12, 14, 18. Wiederholung des betonten persönlichen Pronomens: chacun d'eux, pour lui seul. Vgl. No. 6. Reflexivum abweichend vom Deutschen: s'enfuir, Compositum von fuir. (Formen mit y). Einteilung der Reflexiva in eigentliche (direkte): se battre, se disputer, s'enfuir und uneigentliche (indirekte): se distribuer. Über die Veränderlichkeit des Particips vgl. No. 13, ⁴ Konjugation der zusammengesetzten Zeiten der Reflexiva.
24. Le sou perdu. (92).	mon sou et le vôtre; Zusammenstellung der unbetonten und betonten Possessivpronomina. Unbetonte Form in Sexta behandelt. Betont: le (la), mien (ne), tien (ne), sien (ne); les miens, miennes etc. le (la) nôtre, vôtre, leur; les nôtres, vôtres, leurs. Wiederholung der Verben: acheter, courir, entendre (perdre, rendre), dire. Absolute Participialkonstruktion: cela dit.
25. Le grand chagrin. (93).	se mettre à (anfangen): Reflexivum abweichend vom Deutschen. une pièce que ma mère m'avait donnée: Vgl. No. 13, ⁴ über die Ver- änderlichkeit des Particips.
26. La mère de famille. (94).	Unregelmässige Pluralbildung: l'œil — les yeux. (Aus Sexta wiederholt.) Geschlecht der Substantiva: Weibliche Endungen tié (und té). Wiederholung der Verben: souffrir, devenir; permettre, prendre. se guérir: Reflexivum abweichend vom Deutschen. ne permets pas que la mort me le prenne: Konjunktiv nach den Verben der Willensäusserung. Zusammentreffen von zwei persönlichen Fürwörtern beim Verbum: Es stehen die Dative $\left. \begin{matrix} me, te, se, \\ nous, vous \end{matrix} \right\}$ vor den Accusativen $\left. \begin{matrix} le, la, \\ les \end{matrix} \right\}$; diese vor $\left\{ \begin{matrix} lui, \\ leur. \end{matrix} \right.$ Beim bejahten Imperativ steht der Accusativ immer vor dem Dativ. toi qui m'as donné: 2. Person mit Beziehung auf toi. elle ne cessa, ohne pas. avoir pitié de q. prendre du repos (son repos).
27. Le père de famille. (95).	Adjektivum: las, lasse. Wiederholung des determinativen Pronomens celui (vgl. No. 2 u. 11; dazu das Demonstrativum celui-ci und celui-là), des Relativums qui und des Interrogativums quel. Wiederholung der Verben: aller, songer; courir, ouvrir, revenir (Comp. von venir). s'écrier: Reflexivum abweichend vom Deutschen. aider mit dem Accusativ (ebenso die anderen Verben des Helfens: assister, secourir, ausgenommen subvenir à). Unterschied zwischen pendant que und tandis que. Fortsetzung des konjunktionalen Nebensatzes durch que (= tandis que).
28. La pêche. (96).	grand' soif. Vgl. No. 8 grand' mère. Adjektivum: vermeil, vermeille.

Lesestücke.	Grammatik.
29. Le poisson et le pêcheur. (107).	<p>meilleur: Zusammenstellung der unregelmässigen Steigerung der Adjektiva bon, mauvais (schlimm), petit (gering, vgl. No. 10), der entsprechenden Adverbien bien, mal sowie von beaucoup und peu. se souvenir de, Compositum von venir. Vgl. No. 2. Gebrauch von avoir: il avait couru; il a paru. Konjugation von paraître (dazu connaître und naître). Adjektivum: fou, fol, folle. Vgl. No. 20. Wiederholung der Verben: jeter, posséder, manger; dire, faire, prendre, remettre (Comp. von mettre); voir. croire: crois. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Zeiten. Konstruktion von croire mit dem Accusativ. (Aus Sexta wiederholt.) Gebrauch von avoir: j'aurai grossi. Dgl. grandir (avoir und être). Inversion: à peine ferai-je.</p>
30. La maison paternelle. (97).	<p>Geschlecht der Substantiva: Weibliche Endungen: aille, eille. Vgl. Nr. 10. Adjektiva: paternel, paternelle; blanc, blanche; cher, chère; long, longue. (Zum Teil schon in Sexta gelernt.) le plus beau de tous; toute la terre; toutes les fleurs: Wiederholung der Bedeutung von tout mit und ohne Artikel. parcourir: Compositum von courir. Vgl. No. 10. apercevoir: Konjugiert wie recevoir. Vgl. No. 1. en apercevant. Vgl. No. 12 u. 17. émouvoir, Compositum von mouvoir. Vollständige Konjugation des Verbums. croître: il croît. Konjugation von croître im Vergleich mit croire. s'épanouir: Reflexivum abweichend vom Deutschen. vous qui avez parcouru: 2. Person mit Beziehung auf vous. Vgl. No. 26. Negation: rien n'a pu; nulle ne m'a paru.</p>
31. Le pont cassé. (112).	<p>Unregelmässige Pluralbildung: le caillou — les cailloux. Vgl. No. 2. Zusammenfassende Wiederholung von avoir und être sowie der Verben: tomber, corriger, payer, aller; offrir, tenir; vendre, conduire, croire, dire, faire, prendre; apercevoir, falloir, pouvoir, savoir, vouloir und der Reflexiva: s'appeler, se moquer, se mettre. Gebrauch des Konjunktivs nach unpersönlichen Ausdrücken: il faut que je sache; comment se fait-il que ce pont soit cassé? Artikel in der Anrede: Dis donc, l'ami; eh! l'ami. Vgl. No. 21. Umschreibung der Frage durch est-ce que. Das Konditional als höfliche Ausdrucksweise: je voudrais; ne pourrais-je pas? Vgl. No. 11. Besondere Redewendungen: aller chercher, avoir l'air de, demander qch. à q. Vgl. No. 22. se mettre à. Vgl. No. 25. se moquer de, passer une rivière à la nage. Vgl. No. 10. prendre q. pour, profiter de, trouver moyen.</p>

Übersicht

über den behandelten grammatischen Stoff

I. Artikel.

Form in Sexta behandelt.

II. Substantivum.

1. Geschlecht.

Männlich sind die Bäume und Sträucher;

weiblich a) die Früchte,

b) die meisten Länder, Städte und Flüsse auf e, männlich die übrigen.

Männliche Endungen:

ail; au, eau, eu, ou;

ier, ment;

ège;

agé.

(Ausnahmen: une image, la cage, page, rage,
à la nage.)

Weibliche Endungen:

ance, ence; aille, eille; elle, ette, esse;

ée, ie, ière;

té, tié;

eur (bei astrakten Substantiven).

(Ausnahme: un honneur.)

2. Pluralbildung.

Regelmässige Bildung sowie die Anhängung von x bei den Wörtern auf au und eu und die Verwandlung von al in aux in Sexta erledigt. Dazu le chou — les choux (dgl. bijou, caillou, genou, joujou), le ciel — les cieux, le travail — les travaux (l'œil — les yeux, aus Sexta wiederholt.)

3. Zusammengesetzte Substantiva.

III. Ersatz der Deklination und Teilungsartikel.

In Sexta zum grössten Teil erledigt. Dazu d'autres und plusieurs.

IV. Adjektivum.

1. Regelmässige und unregelmässige Pluralbildung, entsprechend dem Substantivum; in Sexta erledigt.

2. Regelmässige und unregelmässige Femininbildung; zum grössten Teil in Sexta erledigt.

Zusammenstellung der Adjektiva mit doppelter Form für das Maskulinum: beau, bel, belle; fou, fol, folle; nouveau, nouvel, nouvelle; vieux, vieil, vieille.

3. Steigerung.

Regelmässige Steigerung in Sexta erledigt.

Unregelmässig: bon, mauvais (schlimm), petit (gering).

V. Adverbium.

Regelmässige Bildung in Sexta erledigt. Unregelmässig bien und mal sowie deren Steigerung.

Negation:

ne — pas, ne — plus, ne — jamais, ne — que in Sexta erledigt. Dazu ne — rien, ne — nul (aucun), non seulement — mais encore (aussi).

VI. Zahlwort.

Grund- und Ordnungszahlen in Sexta erledigt.

VII. Pronomen.

1. Persönliches Pronomen.

Zum grössten Teil in Sexta erledigt. Dazu die Pronominaladverbien en und y.

2. Besitzanzeigendes Pronomen.

Die unbetonte Form in Sexta erledigt.

Betont: le (la) mien (ne), tien (ne), sien (ne); les miens, miennes etc.

le (la) nôtre, vôtre, leur; les nôtres, vôtres, leurs.

3. Determinatives und demonstratives Pronomen.

Die unbetonte Form in Sexta erledigt.

Betont: celui, celle, ceux, celles.

celui-ci und celui-là.

4. Relatives Pronomen.

In Sexta: N. qui A. que. Dazu ce qui, ce que.

In Quinta: G. dont D. à qui.

5. Fragendes Pronomen.

a) Adjektivisch: quel, quelle. In Sexta erledigt.

b) Substantivisch: Von Personen.

Von Sachen.

	Unbetont	Betont
qui	que	quoi
de qui	—	de quoi
à qui	—	à quoi
qui	que	quoi

Umschreibung für que: N. qu'est-ce qui
A. qu'est-ce que.

c) Substantivisch und zusammengesetzt: lequel, laquelle.

6. Unbestimmtes Pronomen.

tout, toute, tous, toutes;

chaque — chacun, chacune;

quelque, quelques;

quelqu'un, quelqu'une.

Aus Sexta wiederholt und ergänzt.

VIII. Verbum.

1. avoir und être vollständig.

2. Regelmässige Konjugation:

a) Aktivum und Passivum der drei Konjugationen einschliesslich des Konjunktivs.

b) Abweichungen in Laut und Schrift bei den Verben auf cer, ger, yer, e-er, é-er.

c) Die reflexiven Verben in allen Zeiten.

3. Unregelmässige Verben:

1. Konjugation: aller.

2. Konjugation: ouvrir, couvrir (découvrir, recouvrir), offrir, souffrir, cueillir, courir (parcourir, secourir), mourir, tenir (entretenir, obtenir), venir (devenir, revenir, se souvenir, subvenir).

3. Konjugation: battre (combattre), boire, conduire, enduire, produire; construire, instruire, détruire, connaître, paraître, naître, craindre, joindre, peindre, croire, croître, dire, écrire, faire, lire, mettre (permettre, promettre, remettre), prendre (apprendre, comprendre), suivre, vivre, apercevoir, recevoir, devoir, s'asseoir, falloir, mouvoir (émouvoir), pouvoir, savoir, voir (revoir), vouloir.

Syntax.

I. Gebrauch des bestimmten Artikels:

1. In der Anrede.
2. Bei Ländernamen, ausgenommen:
 - a) nach Titeln und Produkten,
 - b) nach en.

II. Wortstellung.

1. **Regelmässige Wortstellung:** Subjekt, Prädikat, Accusativ, Dativ. Das Adverbium steht hinter dem Verbum, in zusammengesetzten Zeiten zwischen dem Hilfsverbum und Particip.
2. **Stellung im Fragesatz:**
 - a) Einfache Umstellung, wenn ein persönliches Pronomen oder ce Subjekt ist.
 - b) Absolute Konstruktion, wenn ein Substantiv Subjekt ist.
 Anmerkung: Umschreibung der Frage durch est-ce que mit gewöhnlicher Wortfolge.
3. **Inversion des Subjekts in anderen Sätzen:**
 - a) Einfache Umstellung in kurzen, in die direkte Rede eingeschobenen Sätzen.
 - b) Häufiger Gebrauch der Fragekonstruktion nach à peine.

III. Adjektivum.

1. **Stellung des attributiven Adjektivs:**
Nach dem Substantiv stehen
 - a) die Adjektiva, die eine Farbe, Nationalität, Religion, Stand, mathematische Gestalt bezeichnen;
 - b) die Participien, namentlich die der Vergangenheit.
2. **Rektion des prädikativen Adjektivs (und Particips) nach dem Subjekt in Geschlecht und Zahl.**

IV. Zahlwort.

Gebrauch der Grundzahl bei Regentennamen und beim Datum.

V. Pronomen.

1. **Das unbetonte persönliche Fürwort.**
 - a) Stellung des Dativs und Accusativs der unbetonten persönlichen Fürwörter, ebenso wie der Pronominaladverbien en und y vor dem Verbum (Hilfsverbum). Nur dem bejahten Imperativ werden sie nachgestellt, wobei me und te in moi und toi übergehen.
 - b) Beim Zusammentreffen des Dativs und Accusativs vor dem Verbum stehen die Dative

me, te, se, } nous, vous }	} vor den Accusativen	le, la, les ;	diese vor	{ lui, leur.
-------------------------------	-----------------------	------------------	-----------	-----------------

 Beim bejahten Imperativ steht der Accusativ immer vor dem Dativ.
2. **Das betonte persönliche Fürwort wird gebraucht**
 - a) in der Antwort,
 - b) nach Präpositionen.
 - c) in Verbindung mit même, seul,
 - d) nach dem unpersönlichen c'est,
 - e) vor einem Relativsatze: toi qui m'as donné. (Kongruenz des Prädikats im Relativsatze mit toi).
3. **Relatives Pronomen.**
Regelmässige Konstruktion des Relativsatzes mit dont ohne Ausfall des Artikels.

VI. Verbum.

A. Gebrauch von avoir und être.

1. Die transitiven Verben werden im Aktivum mit avoir, im Passivum mit être konjugiert. Daher rencontrer, suivre q. mit avoir.
2. Die intransitiven Verben werden teils mit avoir, teils mit être konjugiert; mit avoir: courir, grimper, grossir, (grandir), fuir, paraître, succéder.
3. Die reflexiven Verben, sowohl die eigentlichen (direkten) als die uneigentlichen (indirekten), werden mit être konjugiert.

B. Gebrauch einiger Zeiten.

1. Zweites Plusquamperfektum nach après que, aussitôt que, dès que, lorsque, quand.
2. Konditional als gemilderte, höfliche Ausdrucksweise.
3. Particinium des Praesens, allein oder mit en (Gérondif), als verkürzter Nebensatz.
4. Absolute Konstruktion des Particip des Perfekts.
5. Veränderlichkeit des Particip des Perfekts. Es richtet sich
 - a) adjektivisch nach seinem Substantivum;
 - b) bei den im Aktivum mit être konjugierten Verben (mit Ausnahme der Reflexiva) nach dem Subjekt;
 - c) im Passivum nach dem Subjekt;
 - d) im Aktivum nach dem vorausgehenden Accusativobjekt. (Dahin gehören auch die Reflexiva).

C. Modus des irrealen Bedingungssatzes.

D. Gebrauch des Konjunktivs.

1. In elliptischen Sätzen als Ausdruck des Wunsches mit que;
2. nach den Verben der Willensäußerung;
3. nach unpersönlichen Ausdrücken;
4. nach Konjunktionen: afin que, pour que, avant que.

Anmerkung: Statt afin que, pour que mit dem Konjunktiv kann bei gleichem Subjekt mit dem Hauptsatz afin de, pour mit dem Infinitiv treten.

E. Rektion einiger Verben.

Genetiv.	Dativ.	Accusativ.
jouer (d'un instrument).	demander (qch.) à q.	aider.
jouir.	enseigner dgl.	assister.
profiter.		seconder.
avoir besoin.		secourir.
avoir pitié.		croire.
		rencontrer.
		servir.
		suivre.

F. Gebräuchliche Redewendungen.

Aller faire qch. venir faire und de faire qch. avoir, il fait chaud, froid. il fait beau, mauvais temps. boire dans une cruche. donner sur (une rue). mettre (ôter) les bottes. se mettre à. se moquer de. passer une rivière à la nage. se porter bien, mal. prendre q. pour. prendre du repos (son repos). prendre une ville (une forteresse). récompenser q. de-qch. rompre un pont. souffrir d'une maladie. se souvenir de. trouver moyen. une ville est située sur un fleuve.

VII. Präpositionen und Konjunktionen.

Nach Bedürfnis.

b. Der Unterrichtsstoff im Rechnen.

Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. Klammern. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri-Zinsrechnung. Deutsche Münzen, Masse und Gewichte.

II. Verfügungen der Behörden.

27. 2. 00. P. S. K. Zwei Exemplare des Werkes, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus, die dem Gymnasium als Gaben Sr. Majestät des Kaisers und Königs überwiesen sind, sollen als Praemien an besonders gute Schüler verliehen werden.
6. 4. 00. Mag. Die Wahl des Vikars Boldt als katholischer Religionslehrer an den städtischen höheren Schulen ist vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium genehmigt.
11. 4. 00. Mag. Der Lehrer W. Zander wird dem Gymnasium für das Sommerhalbjahr überwiesen.
10. 5. 00. Mag. Die Schüler sollen darauf hingewiesen werden, dass jeder einzelne die Pflicht hat, die Baumpflanzungen und gärtnerischen Anlagen in und bei der Stadt vor Schaden zu bewahren.
22. 5. 00. } P. S. K. u. Mag. Der Professor Dr. Schoemann wird aus Gesundheitsrücksichten
31. 7. 00. } vom 31. Juli bis 27. August beurlaubt.
15. 9. 00. P. S. K. Der Oberlehrer Suhr wird für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober zur Teilnahme an dem physikalischen Kursus in Frankfurt a./M. einberufen.
20. 9. 00. P. S. K. Vier Exemplare der Festschrift „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst von Dr. Martens werden zur Verteilung an Schüler übersandt.
3. 10. 00. P. S. K. Der Provinzialschulrat Dr. Collmann hat die Geschäfte des Departementsrates übernommen.
26. 11. 00. P. S. K. Drei Exemplare des Prachtwerkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ werden im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers dem Gymnasium überwiesen zur Verteilung an würdige Schüler.
2. 1. 01. P. S. K. Die Ferien für das Jahr 1901 werden wie folgt festgesetzt:

Namen	Dauer	Schluss	Beginn
		des Unterrichts	
Osterferien	2 Wochen	Sonnabend, den 30. März	Dienstag, den 16. April
Pfingstferien	4 Tage	Freitag, den 24. Mai	Donnerstag, den 30. Mai
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 29. Juni	Dienstag, den 30. Juli
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend, den 28. September	Dienstag, den 15. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 21. Dezember	Dienstag, den 7. Januar 1902

3. 1. 01. P. S. K. Auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November 1900 bestimmt der Herr Minister, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda die Abschlussprüfung in Wegfall kommt.
10. 1. 01. P. S. K. Die Einführung der biblischen Geschichte von Henning vom 1. April 1901 ab wird genehmigt.
11. 1. 01. P. S. K. Achtzig Exemplare des vom Professor Doepler hergestellten Gedenkblattes werden im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers dem Gymnasium überwiesen zur Verteilung an würdige Schüler bei Gelegenheit der Feier am 18. Januar.
31. 1. 01. P. S. K. u. Mag. Der Oberlehrer Nass ist vom 1. April ab an das städtische Gymnasium versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Das laufende Schuljahr wurde am Donnerstag, den 19. April mit 17 Klassen eröffnet und wird am 30. März geschlossen. Mit dem Beginn des Sommerhalbjahres traten in das Kollegium ein die Herren Vikar Boldt¹⁾ als katholischer Religionslehrer und Lehrer W. Zander als kommissari-

¹⁾ Otto Boldt, geboren am 12. September 1870 in Langfuhr bei Danzig, wurde Ostern 1891 vom Städtischen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen und studierte auf dem Klerikal-Seminar zu Pelplin Theologie. In den Jahren 1894 und 1895 bestand er die theologischen Prüfungen und war dann vom 1. Juli 1895 ab als Vikar in Vandsburg, vom 1. April 1896 ab als Vikar in Culm und als Religionslehrer bei der Königlichen Realschule daselbst tätig. Am 1. April 1900 ist er als katholischer Religionslehrer für die 3 höheren städtischen Schulen nach Danzig berufen und hat am 1. März 1901 seine Oberlehrer-Prüfung bestanden.

scher Hilfslehrer für die Zeit von Ostern bis Michaelis; ausserdem wurde vom 1. Juni ab dem Herrn Tümmeler¹⁾ die etatsmässige Hilfslehrerstelle übertragen und zum 1. Oktober Herr Dr. Treichel²⁾ in eine neu geschaffene Oberlehrerstelle berufen. Dagegen schied am 12. Januar Herr Oberlehrer Suhr von unserem Gymnasium nach einer zehnjährigen reich gesegneten Wirksamkeit, um als Direktor die Leitung der hiesigen Oberrealschule zu St. Petri und Pauli zu übernehmen; seine Vertretung bis zum Schlusse des Schuljahres wurde durch den Wiedereintritt des Herrn Zander ermöglicht. Noch verhängnisvoller als diese Veränderungen im Lehrerkollegium waren für das Leben und Gedeihen unserer Schule die schweren Erkrankungen und die notwendigen Beurlaubungen zahlreicher Mitglieder des Lehrerkollegiums: unter den 237 Unterrichtstagen des laufenden Schuljahres gab es nur 47 Tage, an denen das Kollegium vollzählig war; an 85 Tagen fehlte ein Lehrer, an 73 Tagen 2, an 29 Tagen 3, an 3 Tagen 4 Lehrer, und im ganzen waren an 190 Schultagen 1092 Schulstunden vertretungsweise zu erteilen. Da weder in unserer Provinz noch in den benachbarten Provinzen ein Kandidat des höheren Schulamts vorhanden ist, der hätte zur Vertretung herangezogen werden können, so musste die ganze Mehrarbeit von den Mitgliedern des Kollegiums übernommen werden, deren Kräfte dadurch zeitweise bis zur äussersten Grenze der Leistungsfähigkeit angespannt wurden. Mögen wir vor einer baldigen Wiederkehr so trüber Zustände, wie sie das verflossene Schuljahr uns gebracht hat, bewahrt bleiben; sie würde bei dem völligen Mangel an Kandidaten die Durchführung des Lehrplans und die ordnungsmässige Erteilung des Unterrichts unmöglich machen.

Unter den Schülern war der Gesundheitszustand im ganzen betriedigend, und bei den von Herrn Dr. Franke am 1. Juni und am 27. Oktober vorgenommenen Augenuntersuchungen wurde kein Fall von Granulose gefunden; nur 4 Schülern, deren Augen verdächtig erschienen, wurde ärztliche Behandlung angeraten. Leider haben wir zwei liebe Schüler durch den Tod verloren: der Quintaner Kurt Wolfgramm starb am 21. Mai an Unterleibsentzündung, und der Quartaner Karl Mörlner am 24. September an einem Herzleiden. Gott wolle den tief gebeugten Eltern mit seinem Troste nahe sein!

Die Entwicklung des Reform-Gymnasiums ist weiter fortgeschritten, so dass zu Ostern d. J. die Reform-Quarta mit einer fremden Sprache, dem Französischen, eröffnet wird. Der in dem Goethe-Gymnasium zu Frankfurt a. M. seit 1892 erprobte und für unsre Reformschule angenommene Lehrplan bestimmt, dass der Unterricht in der zweiten fremden Sprache, dem Lateinischen, erst im vierten Schuljahre, also in Untertertia, und zwar mit 10 Wochenstunden, der Unterricht im Griechischen in Untersekunda mit 8 Wochenstunden begonnen wird, dass aber die Zielforderungen bei der Reifeprüfung genau den Bestimmungen der Prüfungsordnung für Gymnasien vom Jahre 1891 entsprechen.

Durch die Anstellung eines katholischen Religionslehrers ist die Vermehrung der Religionsstunden für die katholischen Schüler unseres Gymnasiums auf 11 in der Woche und ihre Verlegung auf die Vormittage möglich geworden. Auch der jüdische Religionsunterricht ist mit dem Beginn des Schuljahres anders geordnet: sämtliche jüdische Schüler der 4 höheren Lehranstalten Danzigs sind in 4 Abteilungen je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet, und zwar hat in den beiden oberen Abteilungen (Prima bis Tertia) bis zum 1. Juli Herr Rabbiner Dr. Blumenthal, von da ab Herr Rabbiner Dr. Freudenthal, in den beiden unteren Abteilungen Herr Lehrer Schreiber den Unterricht erteilt.

Den gewohnten Schulspaziergang machten die Herren Ordinarien mit den Schülern ihrer Klassen am 23. Juni; mit den Primanern unternahmen die Herren Prof. Dr. Magdeburg, Prof. Lehmann, Oberlehrer Suhr und Oberlehrer Klingbeil einen zweitägigen Ausflug nach Elbing, Panklau und Cadienen.

1) Max Tümmeler, geboren am 4. Dezember 1870 in Dembogorsch, Kr. Putzig, wurde Ostern 1889 vom Kgl. Gymnasium zu Neustadt mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte auf den Universitäten Halle und Berlin Theologie und Philologie und legte am 18. Mai 1895 die Staatsprüfung ab. Seine praktische Vorbereitungszeit während des Seminarjahres Michaelis 1895/96 machte er am Kgl. Gymnasium zu Danzig, während des Probejahres Michaelis 1896/97 am Städtischen Gymnasium zu Danzig durch und genügte dann in Halle seiner Militärpflicht. Von Michaelis 1896 bis Ostern 1900 war er am Städtischen Gymnasium als kommissarischer Hilfslehrer thätig und wurde dann in die etatsmässige Hilfslehrerstelle berufen.

2) Adolt Treichel, geboren den 26. Oktober 1869 in Rosenberg, wurde Ostern 1890 von dem Städtischen Realgymnasium zu Elbing mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete sich zu Königsberg dem Studium der neueren Sprachen und bestand am 9. März 1895 das Oberlehrer-Examen. Nachdem er das Seminarjahr Ostern 1895/96 an dem Städtischen Gymnasium zu Danzig und das Probejahr Ostern 1896/97 an dem Realgymnasium zu St. Johann absolviert hatte, war er im Sommer 1897 als Hilfslehrer an der Realschule zu St. Petri, vom 1. September 1897 bis zum 1. Juli 1900 als ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Constantinopel beschäftigt.

Am Sonnabend, den 1. September wurden auf der grossen Wiese in Jäschkenthal die Wettspiele der Schüler der 4 höheren Schulen abgehalten: von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde vor einer grossen Zahl von Zuschauern Lawn-Tennis, Stafettenlauf, Schlagball, Thorball, Barlauf und Fussball gespielt und zum Schlusse den Führern der siegenden Parteien Eichenkränze überreicht.

Am 24. und 25. September fanden die Aufführungen von Rombergs Komposition der „Glocke“ für die Schüler unserer Anstalt und für geladene Gäste statt: das Fräulein Frida Kisielnicki hatte die Sopran-Solis zu übernehmen die Güte gehabt, was zum guten Gelingen des Ganzen wesentlich beitrug; ausserdem waren die Primaner Bütow und Pusch als Solosänger, der Sekundaner Hemmen als Deklamator thätig.

Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten fanden am 5. September unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Kruse und am 12. März unter dem Vorsitze des Provinzialschulrates Dr. Collmann statt. Bei der ersten Prüfung wurden 11 Oberprimaner (No. 1241 bis 1251 des Verzeichnisses unter IV C), bei der zweiten 8 Oberprimaner (No. 1252 bis 1259 des Verzeichnisses unter IV C) für reif erklärt; an beiden Prüfungen nahm als Vertreter der Patronatsbehörde Herr Stadtschulrat Dr. Darnus teil. Am 17. November wohnte Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei.

Am Sonnabend den 29. September nahm das Lehrerkollegium an dem zu Ehren des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Kruse veranstalteten Festmahle teil, der mit dem Schlusse des Sommersemesters in den Ruhestand trat, nachdem er 24 Jahre lang das höhere Schulwesen in Westpreussen geleitet hatte. Bei dem Feste waren zahlreiche Vertreter von allen höheren Schulen der Provinz, unter den 180 Teilnehmern 120 Lehrer anwesend, um „ihrem Schulrat“ noch einmal ihre aufrichtige Hochschätzung und herzliche Dankbarkeit zu bezeigen. Möge dem verehrten Manne, dessen Verdienste um das höhere Schulwesen weit über die Grenzen unseres preussischen Vaterlandes hinaus bekannt und gewürdigt sind, ein langer und heiterer Lebensabend beschieden sein!

Bei der gemeinsamen Morgenandacht zur Eröffnung des Wintersemesters wurde des hochseligen Kaisers Friedrich gedacht und die von Sr. Majestät dem Gymnasium überwiesenen 2 Exemplare des Buches „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ an Schüler¹⁾ verteilt.

Am 18. Januar entrollte Herr Oberlehrer Dr. Prahl in seiner Festrede anschauliche Bilder aus der Entwicklung des Königreichs Preussen in den 200 Jahren seines Bestehens und fügte an den geeigneten Stellen folgende Dichtungen ein, die von Schülern vorgetragen wurden: 1) Der Choral von Leuthen von Besser; 2) Ein Wort vom alten Blücher von Heskijel; 3) Aus der „Ode an Friedrich d. Gr.“ von Schubart; 4) 5) 6) Der Einzug in Berlin 1864, 1866, 1871 von Fontane. Vom Schülerchor wurden folgende Gesänge ausgeführt: 1) Vierstimmiger Choral Allein Gott in der Höh sei Ehr', Str. 1, 2; 2) Borussia von Spontini; 3) aus den niederländischen Volksliedern: Kriegslied (3) und Gebet (6) von Kremser; 4) Deutsches Weihelied von Methfessel. Bei Gelegenheit der Feier wurden die 80 von Sr. Majestät zur Verfügung gestellten Doeplerschen Gedenkblätter den tüchtigsten Schülern aller Klassen übergeben.

An den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers erinnerte der Direktor am Morgen des 26. Januar und überreichte 3 Schülern²⁾ je ein Exemplar des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ als Gabe des Kaisers. Bei der Morgenandacht am 9. März wurde von Herrn Oberlehrer Dr. Friedrich des hochseligen Kaisers Wilhelms I. gedacht.

Am 1. Februar hielt in unserer Aula Herr Delbost aus Paris eine Recitation vor den Schülern der oberen Klassen der hiesigen höheren Schulen. Eine Scene aus der Athalie (III, 7), eine Fabel von Lafontaine, zwei Gedichte von Béranger, zwei lyrische Dichtungen von V. Hugo, ein längeres Prosastück, die Agonie de la Sémillante von Daudet, und eine Scene aus dem Bourgeois gentilhomme (II, 6) kamen zum Vortrage. Die Texte waren vorher im Unterricht den Schülern vertraut geworden. So konnte die feine Kunst des Vortragenden zu voller Geltung und Wirkung kommen und bot Lehrenden wie Schülern reiche und dauernde Anregungen in Bezug auf Aussprache und Vortragsweise. Es wird allgemein gewünscht, dass dieser erste so gut gelungene Versuch zu einer regelmässigen Wiederkehr solcher Vorträge führen möge.

1) Bruno von Pawlowski, Friedrich Wilhelm Ostermayer.

2) Alfred Muscate, Gerhard Wittkowski, Karl Paschke.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1900/1901.

	OI	UI	OI	UI	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
	O	O	M	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	A	B	A	B	
1. Bestand am 1. Februar 1900	13	14	10	15	19	16	26	23	23	29	38	33	33	34	30	30	42	36	464
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900/01	10	—	2	1	3	1	7	—	—	1	2	1	3	3	1	1	5	2	43
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	11	11	1	—	12	—	18	—	26	—	23	—	47	—	32	32	—	—	213
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M bzw. Cötus O	—	—	—	—	4	5	3	6	6	5	5	8	3	4	—	—	—	—	49
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	1	—	—	—	2	—	—	4	1	—	6	—	5	3	1	—	24	33	80
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/01	15	14	9	13	18	16	22	30	33	27	36	35	58	35	43	32	30	35	501
5. Zugang im Sommer-Semester 1900	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	A	B	—	—	—	—	12
6. Abgang im Sommer-Semester 1900	3	1	8	1	3	5	1	4	4	2	3	2	8	3	3	2	—	6	59
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	1	—	5	6	—	16	—	23	—	23	—	23	—	—	—	—	—	—	97
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O bzw. Cötus M	—	—	—	—	5	2	10	3	2	7	10	9	A	B	—	—	—	—	57
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—	1	3	1	1	—	2	1	1	1	1	—	—	3	1	16
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1900/01	13	12	6	13	19	21	31	27	24	32	35	34	32	31	41	30	37	32	470
9. Zugang im Winter-Semester 1900/01	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	1	—	2	4	—	2	—	14
10. Abgang im Winter-Semester 1900/01	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	3	1	4	1	—	2	1	19
11. Frequenz am 1. Februar 1901	12	12	6	14	19	20	30	29	25	31	33	32	31	29	44	30	37	31	465
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	J. 19	18	18	18	17	16	16	15	15	14	14	13	12	13	11	11	10	10	
	M. —	4	7	2	6	10	5	7	6	—	8	5	7	3	6	5	9	9	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1900	396	72	—	33	414	87	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1900/01	371	68	—	31	389	81	—
3. Am 1. Februar 1901	370	65	—	30	384	81	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
 Ostern 1900: 16 Schüler, Michaelis 1900: 19 Schüler.
 Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:
 Ostern: 4, Michaelis: 3.

C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1900/1901.

Ord- nungs- No. seit Mich. 1818.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Prima		Angabe des erwählten Lebensberufes.
	Vor- und Zuname	Ge- burts- tag	Konf. bzw. Relig.	Geburtsort		Jahre		
1241	Franz Behrendt	25. 12. 81	ev.	Stutthof Kr. Dzg. Nieder	Rentier in Danzig	9	2	Jura.
1242	Otto Beyer	5. 8. 79	ev.	Langfuhr bei Danzig	Postdirektor in Dirschau	8	2 ¹ / ₂	Jura.
1243	Karl Braune	22. 6. 79	ev.	Oliva bei Danzig	Kaufmann in Danzig	11	3	Kaufmann.
1244	Albert Frank	3. 9. 81	ev.	Zoppot Kr. Neustadt	† Amtsgerichtsrat in Danzig	7 ¹ / ₂	2	Jura.
1245	Karl Jakubski	25. 5. 80	ev.	Gilgenburg Kr. Osterode	Rentier in Danzig	11	2 ¹ / ₂	Theologie.
1246	Karl Kummer	19. 7. 81	ev.	Thorn	† Oberleutnant in Danzig	10 ¹ / ₂	3	Jura.
1247	Oswald Pieper	11. 5. 81	ev.	Danzig	Oberstabsarzt in Danzig	5 ¹ / ₂	2	Medizin.
1248	Alfred Schneider	22. 9. 80	ev.	Danzig	Kämmer. - Kassen- Buchh. in Danzig	10 ¹ / ₂	2	Baufach.
1249	Walter Stankowski	13. 7. 79	kath.	Ohra Kr. Danzig	Arbeiter in Ohra	6 ¹ / ₂	2	Theologie.
1250	Werner Sultz	12. 11. 82	ev.	Smentau Kr. Marienwerd.	Postverwalter in Ohra.	9	2	Baufach.
1251	Martin Wunder- macher	9. 2. 82	jüd.	Danzig	Kaufmann in Danzig	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
1252	Gustav Bütow	5. 6. 82	ev.	Zoppot Kr. Neustadt	Eisenb. - Verkehrs- Inspektori. Danzig	9	2	Jura.
1253	Walter De Camp	28. 10. 82	ev.	Lauenburg	Arzt in Lauenburg	3	2	Forstfach.
1254	Otto Hundertmark	27. 6. 82	ev.	Vandsburg Kr. Flatow	Gerichtskalkulat. in Danzig	9 ¹ / ₂	2	Jura.
1255	Walter Jacoby	29. 8. 81	jüd.	Neuenburg Kr. Schwetz	Kaufmann in Danzig	10 ¹ / ₂	2	Kaufmann.
1256	Otto Kraftmeier	4. 3. 81	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	11	3	Medizin.
1257	Edmund Nawitzki	13. 11. 81	ev.	Danzig	Bäckermeister in Zoppot	7	2	Medizin.
1258	Hans Schenk	1. 11. 82	ev.	Danzig	Stadtsekretär in Danzig	9	2	Jura.
1259	Ernst Siemens	28. 12. 81	mennon	St. Albrecht bei Danzig	Rentier in Danzig	10	2	Marine- Offizier

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke neu angeschafft: Andresen, Deutsche Volksetymologie. Münch., Über Menschenart und Jugendbildung. Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. Warneck, Abriss einer Geschichte der protestantischen Mission. Haacke und Kuhnert, Das Tierleben der Erde. Hildebrand, Materialien zur Geschichte des deutschen Volksliedes. Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Literatur. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. Hoffmann von Fallersleben, Volkstümliche Lieder der Deutschen. 4. Aufl. herausg. von K. Prahl. Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. Verzeichnis der kirchlichen Perikopen. Lengnich, Der Stadt Danzig Verfassung und Rechte, herausg. von O. Günther. Simson, Der Artushof in Danzig. R. Lehmann, Erziehung, und Erzieher. von Wilamowitz, Reden und Vorträge. Ders. Griechische Tragödien. Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht. Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre. Thesaurus linguae latinae. Schmoller, Über einige Grundfragen der Sozialpolitik. Both, Griechische Geschichte. Ders., Römische Geschichte herausg. von Westermayer. Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreichs. Peschel, Physische Erdkunde. Hase, Geschichte Jesu. Drude, Lehrbuch der Optik. Killmann, Die Direktorenversammlungen des Königreichs Preussen 1890—1900. Mau, Pompeji in Leben und -Kunst. Faraday, Experimentaluntersuchungen über Elektrizität 1—8 Reihe. Scheible, Das Schaltjahr. Kerp, Methodisches Lehrbuch der vergleichenden Erdkunde. Deutsche Literaturzeitung herausgeg. von Hinneberg. 1901.

Erworben wurden ferner die Fortsetzungen der in den früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und folgender Werke: Schriften der Goethe-Gesellschaft Bd. 14 u. 15. Goethe-Jahrbuch Bd. 21. Wagner, Lehrbuch der Geographie. Allgemeine Deutsche Biographie. Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Pauly, Realencyklopaedie der klassischen Altertumswissenschaft.

Als **Geschenke** gingen ein: Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten: Hohenzollern-Jahrbuch herausgegeben von P. Seidel, Jahrgang 1898 und 1899. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900. Ders., Beiträge zur Flottennovelle 1900. Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze von Schmoller, Sering und Wagner. Lohmeyer, Zur See, mein Volk. Von den Erben des † Kaiserlich Russischen Staatsrates Dr. von Fewson: 226 französische und deutsche Werke (362 Bände) meist philosophischen, literarischen und geschichtlichen Inhalts, u. a. eine Anzahl historischer Schriften von Guizot; Recueil des lettres de mad. la marquise de Sevigné. Von der Verlagsbuchhandlung G. Freytag in Leipzig Stowasser, Lateinisch - Deutsches Schulwörterbuch. 2. Auflage. Von der Verlagsbuchhandlung L. Saunier in Danzig: Förstemann, Aus dem alten Danzig. Von dem Herrn Verfasser: May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache.

Für die **Schülerbibliothek** ist angeschafft: Wildenbruch, Die Karolinger; Ders., Der Mennonit, Ders. Das neue Gebot; Ders., Der neue Herr. Dahn, Markgraf Rüdiger. Elbe, Der Bürgermeisterturm. Ohorn, Der Ordensmeister. Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde (2 Expl.); Ders., Die Söhne des Herrn Budiwoy. Meyer, Eros und Psyche. Ratzel, Das Meer als Quelle der Völkergrösse. Wichert, Tilemann vom Wege. Quandt, Die Polen in Danzig. Bartels, Die Dithmarschen. Schmidt, Das Friedenswerk der preussischen Könige. Kluge, Auswahl deutscher Gedichte. Stern, Die letzten Humanisten. Dohne, Unter fünf preussischen Königen. Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters. Hoffmann von Fallersleben, Volkstümliche Lieder der Deutschen 4. Aufl. herausg. v. K. Prahl. Meyer, Goethe. Harnack, Schiller. Scheffel, Trompeter vom Säckingen. Schreckenbach, Wendular, die letzte Nonne von Rastenberg. Greiff, General York. Steindorff, Blütezeit des Pharaonenreiches. Baumbach, Zlatorog. Lange, Xenophon. Hachtmann, Pergamon, eine Pflanzstätte hellenischer Kunst. Weise, die deutschen Volksstämme und Landschaften. Seidel, Schriften Bd. I. Wegener, deutsche Ostseeküste. Haas, Deutsche Nordseeküste. Quandt, Johannes Knades Selbsterkenntnis. Carlsen, Ein Stadtjunker von Braunschweig. Hauff, Lichtenstein. Freitag, Soll und Haben (2 Expl.) Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers. Launhard, Am sausenden Webstuhl der Zeit. Brand, Allzeit getreu, Pahl,

Edison. Techentin, Heinrich von Stephan. Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. Frentzel, Ernährung und Volksnahrungsmittel. Berdrow, Das Buch der Erfindungen. Freitag, Markus König. Ders., Jngo und Jngraban. Wichert, Heinrich von Plauen. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Mylius, In der Wildnis. Höcker, Auf der Wacht im Osten. Ders., Im goldenen Augsburg. Ders., Im Zeichen des Bären. Ders., Die Brüder der Hansa. Ders. Stegreif und Städtebund. Masius, Mussestunden. Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Stein, Thomas, Münzer. Eschner, Illustrierte Gewerbekunde. George, Hie gut Brandenburg alleweg. Ohorn, Kaiser Rotbart-Weber, Der Schmied von Ochsenfurt. Herrmann, Tiergeschichten in Wort und Bild (2 Expl.) Lang Mit Ränzel und Wanderstab. Werner, Admiral Karpfänger (2 Expl.) Steurich, Kuny, der Negerfürst. Tanera, Der Freiwillige des Iltis. Wutke-Biller, Lina Bodmer. Springer, Das Volk steht auf. Hancke, Des Königs Retter. Ders., Friedrich Werner. Heseke, Des Königs Gast. Heyer, Heinrich IV., Ders., Kaiser Friedrich I. Ders., Philipp von Schwaben. Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika. Sonnenburg, Admiral Karpfänger. Kühn, Ferdinand von Schill. Ders., Derfflinger (2 Expl.) Grube, Bilder und Szenen aus Natur und Menschenleben. Spielmann, Johann Gutenberg. Hoffmann Gullivers Reisen. Wildenradt, Der Kampf um die Marienburg. Schmidt, Die Nibelungen. Ders., Die Türken vor Wien. Lilienkorn, Kriegsnovellen. Neuer deutscher Jugendfreund. Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. Schmidt, Reinike Fuchs. Spyri, Heimatlos. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. Kühn, König Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. Wörishöfer, Das Buch vom braven Mann. Jugendgartenlaube Bd. 12—15. Verne, Zwanzigtausend Meilen unterm Meer. Brentano, Der Ring Salomonis. Chamisso, Der Mann ohne Schatten. Gärtner, Wilhelms des Siegreichen Jugendzeit. Amicis, Herz. Barfuss, Treue Freunde. Garlepp, Elf Tage Ferien. Hoffmann-Arm und Reich. Ders. Friedl und Nazi. Jenner, Bilder aus der deutschen Geschichte. Scipio, Vom Stamme der Inkas. Ohorn, Das Buch vom eisernen Kanzler. Pichler, Der alte Nettelbeck, Scipio, Auf freiem Boden. Meissner, Kleinbürgerlich. Ders., Heimgebracht. Michaut, Hoffnung lässt nicht zu Schanden werden. Ders., Gehe hin und thue desgleichen. Marryat-Höcker, Steuermann Ready. Polack, Aus meiner Jugendzeit. Nieritz, Das verlorene Kind. Ders., Die Auswanderer. Ders., Kaufmann von Venedig. Ders., Kriegserlebnisse. Lenk, im fernen Westen. Roth, Der Tigerjäger. Ders., Er führt es herrlich hinaus. Strettou, Allein in London. Neumann, Wohlthun trägt Zinsen. Lindemann, Zwei Erzählungen. Rein, Ein armer Musikant. Ders., Ich will nicht. Rademacher, Maler Franz.

Für das **physikalische Kabinet** sind angeschafft eine chemische Wage und ein Satz Gewichte, ein weisser Schirm zum Aufrollen und eine Anzahl von Diapositiven für den Projektionsapparat.

Für die **naturwissenschaftlichen** Sammlungen gingen als Geschenke ein: von Herrn Prof. Dr. Magdeburg ein Seidenschwanz, von den Schülern Gasiorowski (U II O) ein Spirituspräparat der Hauskatze, Delbrück (U II M) eine Kreiselschnecke, stellenweise angeschnitten, um den Aufbau aus den verschiedenen Schichten zu demonstrieren, eine Blindschleiche und zwei Gebirgspflanzen, Fehrmann (U II M) das Skelett einer Katze, Ferner (O II O) eine Sammlung selbstgefertigter Schneckenpräparate zur Demonstration der Spindel, Heller (U III O) eine Kreuzotter, Kirchner (IV A) ein Ei der Landschildkröte, Bartsch (V B) ein Igel, Beck (V B) der Kopf eines Hornhechts, Wersuhn (VI B) ein Taucher. Angekauft wurden 8 Wandtafeln aus Englers Verlag für Tierkunde (2, 26, 37, 40, 42, 48, 57, 60).

Die Sammlung chemischer Instrumente wurde durch Ankauf eines Kippschen Apparates vermehrt und durch eine Reihe von Glas- und Porzellan-Utensilien ergänzt.

Für den **Zeichenunterricht** gingen als Geschenke ein: Von Herrn Kaufmann Rothmann in Danzig eine grössere Anzahl von Thon- und Steinfliesen; von den Schülern Poll (U II M) eine Seemöwe, Hennig (V B) eine Seeschwalbe, W. Schmidt (O II M), Becker (U II M), Ostermeyer (U II M), Kirchner (IV A), Poll (V B) eine Anzahl verschiedener Schmetterlinge, Düran (V A) zwei Maiskolben, Lehmann (IV B) zwei Exemplare Stranddisteln, Sprengel und Gromsch (V A) mehrere gut erhaltene Tannenzapfen, Beck (V B) eine Purpurnuschel, Gruzialewski (V A) eine weisse Edelkoralle, Nürnberger (V A) zwei Gläser, Kunath und Jäschke (V A), Fehlhaber (IV B), Hennig (V B) mehrere Fliesen.

Für das **Münzkabinet** wurden angeschafft: Zeitschrift für Numismatik von Dannenberg, Dressel und Menadier, (früher herausgegeben von A. v. Sallet), Bd. XXII, 4. Heft. Berlin 1900. — Kleine silberne Bismarck-Medaille 1895. Av. Kopf mit Helm nach rechts blickend. Rev. BISMARCK

I. APRIL MDCCCXCV. Deutsche Eiche. — Sächsischer Speciethaler 1829. — Zehnmarkstück 1888. Wilhelm I. — Fünfmarkstück in Gold 1877. Ludwig II. von Bayern. — Fünfmarkstück in Silber 1901. Jubiläumsmünze. Dgl. Zweimarkstück.

An Geschenken erhielt das Münzkabinet: Von Herrn Bankdirektor Thomas: Fünf Thlr. Courant Königlich Preuss. Kassen-Anweisung 1824. — Ein Hundert Thaler. Danziger Privat-Actien-Bank 1873. — Österreichische Silbermünze (20 Kreuzer.) Joseph II. 1788. — Zwei Mark. Deutsches Reich. 1877. Falsifikat.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Friedrich: One Rupee. India 1877. Victoria Empress. — Rupia India Portugueza 1881. Ludovicus I. Portug: Et. Algarb: Rex.

Von Herrn Prof. Dr. Borchardt: Zehn Kopeken 1887.

Von dem Obersekundaner Ehlers: 1 Cent Nederlandsch Indie 1858.

Aus dem Nachlass des russischen Staatsrats v. Fewson (cf. Programm 1900 p. 26) wurde unsere Sammlung durch folgende 122 Stücke bereichert:

Baden: Kreuzer 1852. — Bayern: Gulden 1839. $\frac{1}{2}$ Gulden 1838. 6 Kreuzer 1835. 1840. 3 Kreuzer 1835. 1839. Kreuzer 1848. Heller 1839. — Belgien: Franc 1844. $\frac{1}{2}$ Franc 1834. 1843. 20 Centimes (Silber) 1852. 1853. 20 Centimes (Nickel) 1861. 2 Centimes 1857. Centime 1846. — England: Denkmünze aus Bronze auf die Schlacht an der Bidassoa 9. Ok. 1713. Schilling 1818. 1856. 4 Pence 1841. 3 Pence 1838. 1850. Penny 1854. $\frac{1}{2}$ Penny 1855. — Frankfurt a./M.: 3 Kreuzer 1851. — Frankreich: 5 Francs 1821. 50 Centimes 1845. 1850. 1854. $\frac{1}{4}$ Franc 1807. 1839. 1842. 25. Centimes 1845. 20 Centimes 1867. 5 Centimes 1854. 1864. Centime 1855. Hannover: $\frac{1}{12}$ Thaler 1850. $\frac{1}{24}$ Thaler 1817. 1842. 1855. Pfennig 1820. — Hessen: Kreuzer 1850. — Italien: 1. Lucca: Kupfermünze 1790. 2 Kgr. Italien: 10 Soldi, (Napoleone Imperatore e Re). 3. Kgr. Sardinien: 50 Centesimi 1828. 1833. 4. Kgr. Sicilien: 20 Grani 1855. 10 Grani 1855. — Nassau: Kreuzer 1844. — Niederlande: Gulden 1846. 10 Cents 1862. — Oesterreich: $\frac{1}{4}$ Florin 1859. Kreuzer 1879. 5. Centesimi 1852 (Impero Austriaco). — Päpstliche Münzen: 50 Baiocchi 1850. 20 Baiocchi 1850. — Preussen: $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen 1842. $\frac{1}{2}$ Silbergroschen 1837. 5 Pfennig (Deutsches Reich) 1874. — Russland: Silberne Krönungsmedaille Peters II. 1728 (2 Stück). Silberne Krönungsmedaille der Kaiserin Anná 1730. Silberne Medaille auf den Frieden zu Golacz zwischen den Russen und Türken 29. Dec. 1791. Silberne Medaille auf die Krönung Alexanders I. 1801. 3 Rubel (Platina) 1828. Rubel 1854. $\frac{1}{2}$ Rubel 1816. 1858. 1859. 25 Kopeken (50 Groszy) 1846. 25 Kopeken 1859. 1860. 20 Kopeken 1837. 1850. 10 Kopeken 1837. 1839. 1841. 1847. 1850. 1853. 5 Kopeken 1755. 1760. 1815. $\frac{1}{2}$ 1824. 1826. 1827. 1830. 1833. 1834. 1837. 1838. 1840. 1841. 1842. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. Denga 1754. 2 Kopeken 1825. Kopek 1852. 1855. $\frac{1}{2}$ Kopek 1841. 1842. $\frac{1}{4}$ Kopek 1840. 1842. Deneschka 1851. Poluschka 1850. 1855. — Kgr. Sachsen: 2 Pfennige 1856. Pfennig 1853. — Schweiz: $\frac{1}{2}$ Franc 1850. — Württemberg: VI. Kreuzer 1810. Kreuzer 1842.

Von dem Magistrat der Stadt Danzig erhielt das Münzkabinet aus dem Nachlass des Fräulein Steinmig-Zoppot eine Kollektion von 55 Stücken, aus denen 30 in die Sammlung aufgenommen sind:

Baden: 3 Kreuzer 1820. — Belgien: 2 Centimes 1844. 1845. 1859. Centime 1845. — England: Vermählungsmedaille des Herzogs von Edinburgh mit Maria von Russland 1874. Bronze-Farthing 1822. 1866. 1873. 4 Pence 1875. 3 Pence 1875. 2 Pence 1875. Pence 1875. Penny 1863. Half Penny 1864. — Frankreich: 20 Centimes 1851. 1867. — Niederlande: Cent 1822. 1870. — Preussen: Sechser 1757 (2 Stück). Dreigroschen 1781. 1786. Silbergroschen 1860. 1868. — Russland: Kopek 1856. Sachsen-Gotha u. Altenburg: $\frac{1}{48}$ Thaler 1768. 1770. — Sachsen-Meiningen: 2 Pfennige 1862. — Zollmarke: Berlin. Cavalier-Brücke.

Der Magistrat hat ferner einen bisher im Archiv befindlichen Kasten mit einer grossen Anzahl von Münzen, namentlich preussischen und polnischen, dem Münzkabinet überwiesen. Ein genauerer Bericht über diese Zuwendung kann erst später erfolgen.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen spreche ich hiermit den besten Dank aus

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörenden und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 31. Dezember 1900 Mk. 138965,21.

S t i f t u n g e n .	Vermögen. <i>M.</i>	Unter- stützungen, Stipendien etc. <i>M.</i>
a. zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studierende:		
1. Dalmerianum (gestiftet 1613)	408,90	12,—
2. Oelhafianum (1642)	15900,71	300,—
3. Aerarium pauperum studiosorum vetus (1658)	13037,05	380,—
4. Boehmianum (1677)	8348,53	240,—
5. Voegedingianum (1700)	4018,21	110,—
6. Lueschnerianum (1709)	2023,16	50,—
7. Plantarium vetus (1728)	1758,03	25,—
8. Diesseldorfanum (1745)	17031,59	240,—
9. Reimannianum (1765)	827,29	20,—
10. Hanovianum (1773)	8339,66	150,—
11. Plantarium novum (1790)	1087,35	20,—
12. Loevinsonianum (1887)	3240,73	90,—
13. Sabine Fischer-Stiftung (1895)	1028,70	30,—
14. von Fewson-Stiftung (1898)	6000,—	200,—
zusammen	83049,91	1867,—
b. 15. Gymnasiallehrer-Witwenkasse (1748)	44800,—	600,—
c. 16. Aerarium novum (1752). Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschuss zum Etatstitel von 600 Mk.)	11116,30	442,21
Sa.	138965,21	2909,21

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Folgende Bestimmungen der Schulordnung bringe ich wiederholt in Erinnerung:
 - a) Jeder Schüler ist zum regelmässigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.

- b) Schüler, welche Privatunterricht erteilen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter beabsichtigen ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in den Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Ordinarius darüber Rücksprache zu nehmen. Schüler, welche Privatunterricht in der Musik, im Zeichnen oder Tanzen erhalten, haben dem Ordinarius davon Mitteilung zu machen.
- c) Die Teilnahme an Trinkgelagen ist den Schülern verboten. Der Besuch von Wirtshäusern und Restaurationen ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
- d) Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl oder den Wechsel der Pensionen vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.
2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die lateinische und die französische Sexta findet Sonnabend, den 30. März um 10 Uhr im Gymnasium statt; die Aufnahme neuer Schüler in die andern Klassen erfolgt Montag, den 15. April um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- und Taufschein, einen Impfschein und ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht bezw. ein Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort, mit lateinischer Terminologie; Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.
4. Da nach den Bestimmungen der Behörden zu Michaelis d. J. keine neue Sexta eröffnet wird, so können zu Ostern auch Knaben, die zwischen dem 1. April und dem 30. September 1892 geboren sind, in Sexta Aufnahme finden, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse besitzen und körperlich gesund sind. Knaben, die nach dem 1. Oktober d. J. ihr neuntes Lebensjahr zurücklegen, werden nicht aufgenommen.

Danzig im März 1901.

Prof. E. Kahle,
Direktor.